

POLYGLOTT on tour

Singapur

Mit großer Faltkarte & 80 Stickern
für entspanntes Reisen und Entdecken

Mit individueller
APP (siehe S. 18)



POLYGLOTT on tour

Singapur

Die Autoren
Bruni Gebauer
Stefan Huy

Mit großer Faltkarte
& 80 Stickern
für die individuelle Planung

www.polyglott.de



- SPECIALS**
- 28 Kinder
 - 46 Hawker Stalls
 - 86 Raffles Hotel
 - 100 Shopping
 - 107 Chinesische Tempel

- ERSTKLASSIG!**
- 31 Die stilvollsten Hotels
 - 34 Das beste Essen
 - 52 Märkte mit Lokalkolorit
 - 55 Angesagte Nightlife-Spots
 - 62 Die schönsten Naturoasen
 - 116 Singapur gratis entdecken

- ALLGEMEINE KARTEN**
- 4 Übersichtskarte der Kapitel
 - 58 Die Lage von Singapur

- STADTTEIL-KARTEN**
- 80 Singapore River und Marina Bay
 - 94 Orchard Road
 - 105 Chinatown
 - 115 Little India und Arab Street
 - 125 Geylang Serai und Katong
 - 131 Sentosa

- REGIONEN-KARTEN**
- 136 Ausflüge

6 Typisch

- 8 Singapur ist eine Reise wert!
- 11 Reisebarometer
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 19 Was steckt dahinter?
- 159 Meine Entdeckungen
- 160 Checkliste Singapur





20 Reiseplanung & Adressen

- 22 Die Stadtviertel im Überblick
- 23 Klima & Reisezeit
- 23 Anreise
- 25 Stadtverkehr
- 27 Unterkunft
- 33 Essen & Trinken
- 48 Shopping
- 53 Am Abend
- 152 Infos von A-Z
- 155 Register & Impressum

56 Land & Leute

- 58 Steckbrief
- 60 Geschichte im Überblick
- 61 Natur & Umwelt
- 64 Die Menschen und ihre Kulturen
- 71 Feste & Veranstaltungen
- 158 Mini-Dolmetscher

SYMBOLLE ALLGEMEIN

-  Besondere Tipps der Autoren
-  Specials zu besonderen Aktivitäten und Erlebnissen
-  Spannende Anekdoten zum Reiseziel
-  Top-Highlights und Highlights der Destination

74 Top-Touren & Sehenswertes

- 76** **Singapore River und Marina Bay**
- 78** **Tour ①** Auf Raffles Spuren
- 88** **Tour ②** Freizeitviertel Marina Bay
- 91** **Rund um die Orchard Road**
- 93** **Tour ③** Klimatisierter Konsummarathon
- 102** **Chinatown**
- 103** **Tour ④** Tempel, Tee und Shop Houses
- 112** **Little India**
- 113** **Tour ⑤** Singapur in Sari und Seide
- 118** **Rund um die Arab Street**
- 119** **Tour ⑥** Im Schatten der Sultan Mosque
- 123** **Geylang Serai und Katong**
- 124** **Tour ⑦** Erbe der Malaien und Peranakan
- 128** **Sentosa**
- 129** **Tour ⑧** Inselhüpfer ins Vergnügen
- 134** **Ausflüge & Extra-Touren**
- 135** Bukit Timah Nature Reserve, Mandai Nature Park
- 138** Southern Ridges
- 138** Jurong
- 140** Siong Lim Temple
- 140** Vorgelagerte Inseln
- 142** Indonesische Inseln
- 143** Malaysia
- 146** **Tour ⑨** Kurzer Stopover: Shoppen und Chinatown
- 147** **Tour ⑩** Altes und neues Singapur
- 149** **Tour ⑪** Kultur-, Konsum- und andere Tempel

TOUR-SYMBOLS		PREIS-SYMBOLS	
①	Die POLYGLOTT-Touren	Hotel DZ	Restaurant Menü
⑥	Stationen einer Tour	€ bis 90 EUR	unter 23 EUR
①	Zwischenstopp Essen & Trinken	€€ 90 bis 180 EUR	23 bis 35 EUR
①	Hinweis auf 50 Dinge	€€€ über 180 EUR	über 35 EUR
[A1]	Die Koordinate verweist auf die Platzierung in der Faltkarte		
[a1]	Platzierung Rückseite Faltkarte		

Am Flussufer ehrt eine Statue
Sir Stamford Raffles, den Gründer
des modernen Singapur





TYPISCH

50 Dinge, die Sie ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

... erleben sollten

① **Kochkurs im Kapong** Ruqzana Vasanwala bietet Kochkurse in ihrem Haus oder auf Pulau Ubin › S. 142 an, wo Sie im Freien traditionelle malaiische Gerichte zubereiten, nachdem Sie zuvor im Dschungel wilde Kräuter gesammelt haben (117 Fidelio St., Bedok, www.cookerymagic.com).

② **Relaxen mit Fischen** Lassen Sie sich nach dem Pflastertreten im Kenko Fish Spa von kleinen Fischen die Füße küssen – das entspannt und sorgt für eine wunderbar weiche Haut (#04–10 Orchard Central [D5], weitere Filialen: www.kenko.com.sg).

③ **Wallfahrt für Wohlstand** Mischen Sie sich unter die Gläubigen, die im 9. Mondmonat zu Tausenden nach Kusu › S. 141 pilgern, erwerben Sie bei einem der fliegenden Händler einen Talisman und kneten ihn im Tempelareal an einen Baum.

④ **Dinner mit dem Affenkönig** Gespräche mit kostümierten Schauspielern und dann ein Auszug aus einer chinesischen Oper mit englischen Untertiteln: Im Chinese Opera Teahouse › S. 111 werden Besucher nach einem chinesischen Essen in die Welt des Wayang eingeführt.

⑤ **Late Night Shopping** Auf dem Nachtmarkt in Chinatown › S. 111 können Sie im Schein bunter Lamppions an mehr als 200 Ständen nach Souvenirs stöbern und lokale Spezialitäten probieren; an Feiertagen sorgen Löwentänzer und Stelzenläufer für Unterhaltung.

⑥ **Zu Wasser und zu Land** erkunden Sie Singapur auf der Duck Tour. Das quietschbunte Amphibienfahrzeug, das einer Ente gleicht, taucht auf seiner Fahrt durch den Kolonialdistrikt immer wieder in den Singapore River und in die Marina Bay ein (stdl. 10–18 Uhr ab Suntec City Mall [F3], www.ducktours.com.sg).

⑦ **Radeln im Regenwald** Im Bukit Timah Nature Reserve › S. 135 gibt es neben verschiedenen Wanderwegen auch einen Cycling Trail für Mountainbiker von ca. 6 km Länge, der an von Lianen umschlungenen Baumriesen vorbeiführt. Gute Leihräder bekommt man z. B. bei Bikehaus (785 Bukit Timah Rd., www.bikehaus.com.sg, ab 90 S\$/Tag).

⑧ **Fliegen wie Superman**, mit 180 Stundenkilometern – der Skydiving Simulator iFly › S. 132 auf Sentosa macht's möglich. Nach zwei fotografisch dokumentierten Run-



Der Straßenmarkt in Chinatown erwacht erst abends so richtig zum Leben

den bieten Sentosas herrliche Sandstrände Gelegenheit, den Adrenalinpegel wieder zu senken.

9 Einen Blick in die Zukunft werfen können Sie mit Hilfe der Wahrsager im Thian Hock Keng Temple › S. 106, die heute statt mit Schüttelstäbchen mit Computern arbeiten. Entzünden Sie danach am Altar ein paar Räucherstäbchen, um Ihr Anliegen zu befördern.

10 Yoga auf dem Wasser Ruhe auf der eigenen kleinen Insel und das sanfte Schaukeln des Wassers genießen Sie bei SUP Yoga, bei dem das Paddle Board zur schwimmenden Yogamatte wird. Sunset-Kurse bietet Rachel Charis (1390 East Coast Parkway, www.rachelcharis.com).

11 Skydining Zelebrieren Sie in der Cable Car zum Mount Faber › S. 130 ein romantisches Dinner zu zweit und genießen Sie den Blick aus ihrem Gondel-Separée auf das nächtliche Lichtermeer der Stadt (www.faberpeaksingapore.com).

... probieren sollten

12 Kaya-Toast mit Kopi-O Toast, auf den *kaya*, eine Creme aus Ei und Kokosmilch gestrichen wird, dazu schwarzer Kaffee – so beginnen Singapurere ihren Tag. Gern in einer Filiale von Ya Kun (www.yakun.com).

13 Warme Eiertörtchen sind die Spezialität der chinesischen Bäckerei Tong Heng [D5], die ihr Geschäft schon seit über 80 Jahren betreibt – eine Singapurere Institution in Sachen Süßes (285 South Bridge Rd.).

14 Exotischen Touch haben in der Löwenstadt sogar die Burger. Handburger [E4] serviert den Fastfood-Klassiker mit Petersfisch und Lotuswurzel-Crisps (#B1-61 Raffles City).

15 Mit der Hand vom Bananenblatt isst man bei der südindischen Restaurantkette Banana Leaf › S. 114, vorzugsweise *fish head curry*. Schauen Sie sich bei den Locals ab, wie's geht – auf Wunsch wird aber auch ein Besteck gebracht.

Die Stadtviertel im Überblick

Singapur ist ebenso Stadt wie Staat – ein hypermoderner Stadtstaat auf einer tropischen Insel, etwa 137 km nördlich des Äquators und gleich vor der Südspitze Malaysias gelegen.

Mit dem Nachbarstaat verbinden der sogenannte Causeway, ein ca. 1 km langer, befahrbarer Damm, sowie die knapp 2 km lange Autobrücke im Westen. Rund 60 Inseln und Eilande gehören zum Territorium Singapur, die größeren sind Tekong, Ubin und Sentosa. Doch das wahre Singapur erleben Sie auf der dicht bebauten Hauptinsel, wo sich der **Singapore River** durch die Wolkenkratzerschluchten der City schlängelt, um inmitten der architektonisch gelungenen Kulisse von **Marina Bay** ins Meer zu fließen. Hier kann man noch den Puls des kolonialen Singapurs spüren, als chinesische Handlanger die Boote am Ufer im Schweiß ihres Angesichts mit Waren beluden, während europäische Händler selbst im Schatten ihrer abgedunkelten Veranda unter der schwülen Hitze litten. Heute muss in Singapur niemand mehr schwitzen, extrem abkühlenden Klimaanlage, endlosen Unterführungen und der famos funktionierenden U-Bahn sei Dank. Wer hauptsächlich zum Einkaufen nach Singapur kommt, wird in den Shopping Malls rund um die **Orchard Road** bestens bedient. **Chinatown** lässt die Anfänge Singapurs erahnen und bewahrt historische Tempel. Ähnliches gilt für **Little India** und die muslimischen Viertel **Geylang Serai/Katong** sowie die **Arab Street**. Eines haben alle Stadtteile gemein: Man kann hervorragend und preiswert essen. Auf Ausflügen gibt es noch mehr Lohnendes zu entdecken, etwa den Zoo oder den herrlichen Orchid Garden, und auch auf indonesische Inseln oder zu Zielen in Malaysia ist es nicht weit.

Daran gedacht?

Einfach abhaken und entspannt abreisen



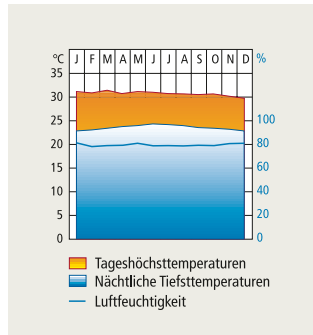
- Reisepass (noch 6 Monate nach Reiseantritt gültig)
- Flugticket
- Kreditkarte (auf das Tageslimit achten)
- Bei Mitnahme größerer Medikamentenmengen: Attest
- Für Ausflüge nach Indonesien oder Malaysia evtl. Malaria-Prophylaxe
- Ladegeräte und Netzkabel für Handy, Kamera, Tablet
- Sitter für Haustiere und Pflanzen beauftragen
- Zeitungsabo umleiten / abbestellen
- Leeren des Briefkastens organisieren
- Wasserhahnhahn abdrehen
- Fenster schließen

Klima & Reisezeit

Eine Redewendung besagt, es gäbe zwei Jahreszeiten in Singapur: **Drinnen und Draußen!**

Das Tropenklima in Singapur ist feucht-heiß mit Durchschnittstemperaturen um 27° C. Doch das Thermometer klettert tagsüber oft auf Messwerte über 30° C. Jahreszeiten gibt es ebenso wenig wie große Temperaturschwankungen. Dennoch gelten Dezember und Januar als »kühlere« Monate. Dann

fällt auch der meiste Regen, was die ohnehin hohe Luftfeuchtigkeit von durchschnittlich beinahe 85 % spürbar steigert. Regen fällt allerdings das ganze Jahr über fast täglich, meist kurz und heftig, oft begleitet von Gewittern. Die Singapurer selbst ertragen die schweißtreibende Witterung in ausgesprochen kühl klimatisierten Räumen, ob im Büro, in U-Bahnhöfen, Einkaufszentren oder zu Hause.



Anreise

Mit dem Flugzeug

Zwischen 11 und 12 Flugstunden trennen Mitteleuropa von Singapur. »Air-tropolis«, wie der **Changi Airport** (www.changiairport.com) auch genannt wird, schleust jährlich bis zu 24 Mio. Flugpassagiere durch. Die Orientierung ist vorbildlich, unterwegs unterhalten Cafés, Pianospiele, Wasserfälle, Videowände, Kino, Elektronikspielplatz und prall gefüllte Duty-free-Shops. Im dritten Stock können sich Geschäftsreisende eines Business Centres (tgl. 8.30–22 Uhr) bedienen, und für alle gibt es Post-, Telefon- sowie Bank-schalter. Die Terminals sind per kostenlosem Skytrain miteinander verbunden. Die heimische Singapore Airlines (SIA) ist im schicken Terminal 3 angesiedelt, ebenso wie Air France, Swiss, SilkAir und Malaysia Airlines. Alle anderen Fluggesellschaften haben ihren Platz in den Terminals 1 und 2. Die neuen Low-Cost-Airlines verfügen über einen Budget-Terminal.

Singapore Airlines (www.singaporeair.com) und zahlreiche andere Fluggesellschaften verbinden den Stadtstaat mit allen großen Städten der Welt. Die kleine Tochter **SilkAir** (www.silkair.com) fliegt von Singapur u. a. nach

Steckbrief



- **Lage:** Zwischen 1°09' und 1°29' nördlicher Breite sowie 103°38' und 104°06' östlicher Länge vor dem Süzipfel der Malaiischen Halbinsel

- **Fläche:** 716 km², den größten Teil nimmt die Hauptinsel ein, die sich von Norden nach Süden über 23 km, von Westen nach Osten über 42 km erstreckt
- **Einwohnerzahl:** ca. 5,4 Mio.
- **Bevölkerungsdichte:** 7150 Einw./km² (zum Vergleich: Berlin 3927/km²)
- **Währung:** Singapur Dollar (S\$) und Cent

Staat und Politik

Mit der Selbstverwaltung 1959 übernahm Singapur ein parlamentarisches System nach britischem Vorbild. Als Staatsoberhaupt der Republik fungiert der Präsident, der seit 1993 für sechs Jahre vom Volk gewählt wird. Er ernennt in Absprache mit der Parlamentsmehrheit den Premierminister als Regierungschef sowie das Kabinett. Das Einkammerparlament, die Nationalversammlung, besteht aus 94 Sitzen. Die Wahl der Abgeordneten erfolgt im Fünfjahresrhythmus.

Seit jeher bildet die PAP (People's Action Party) als absolute Mehrheitspartei die Regierung. Oppositionsparteien wie die SDP (Singapore Democratic Party) oder die Worker's Party stoßen unter Singa-



- **Landesvorwahl:** 0065
- **Zeitzone:** In Singapur gilt Singapore Standard Time (STG) = MEZ + 7 Std., während der mitteleuropäischen Sommerzeit + 6 Std.

purs Wählern zwar auf zunehmendes Interesse, bilden im Parlament aber nur eine Minderheit. 31 Jahre lang, von 1959 bis 1990, war Lee Kuan Yew Regierungschef.

In rasantem Tempo hat sich Singapur zum »Musterländle« Südostasiens gemausert. Diese enorme Leistung ist mit politischen Strukturen verbunden, die dem westlichen Verständnis von Demokratie und Mitbestimmung kaum entsprechen. Doch Vorsicht vor allzu schneller Verurteilung der Regierenden, ohne die kulturellen Hintergründe und verschiedenen asiatischen Mentalitäten in dem Vielvölkerstaat zu kennen. Insbesondere die Welt der Chinesen erschließt sich westlichen Denkweisen nur sehr schwer. Nach wie vor werden von Seiten der Re-

gierung Bemühungen, die innere Sicherheit, die soziale und politische Stabilität zu bewahren, übertrieben – so das Urteil vieler Kritiker. Zwar herrscht Pressefreiheit, doch die Verantwortlichen kritischer Publikationen erfahren Repressalien. Das gilt auch für ausländische Zeitungen und Zeitschriften, deren Kritik stets als Einmischung in innere Angelegenheiten abqualifiziert wird. Der seit 2004 amtierende Premierminister Lee Hsien Loong ist der älteste Sohn des Staatsgründers Lee Kuan Yew und steht für eine weiterführende gesellschaftliche Liberalisierung in dem Stadtstaat.

Wirtschaft

Kein Hinterland, keine Rohstoffe, keine landwirtschaftliche Nutzfläche, nicht einmal genug eigenes Wasser (das kommt per Pipeline aus Malaysia) – Singapur musste sich wirtschaftlich einiges einfallen lassen. Eine entscheidende Maßnahme war der Ausbau des Handelshafens zu einem der größten der Welt. Im hochmodernen, elektronisch gesteuerten Containerhafen werden Frachter rund um die Uhr be- und entladen, und Tanker aus Brunei, Malaysia, Indonesien und dem Nahen Osten lassen ihr Öl in der riesigen Raffinerie. Die Werften sind international führend, und an den separat angelegten Terminals machen auch regelmäßig Kreuzfahrtschiffe fest. Der bewundernswert durchorganisierte Changi Airport gehört zu den Hauptdrehscheiben im internationalen Flugverkehr, die

Flugzeugflotte der staatlichen Singapore Airlines ist eine der modernsten der Welt. Die Spezialisierung auf hochwertige Technologien der Kommunikations- und Elektronikbranche bringt Gewinn und internationale Geldanlagen – nur das Riesenreich China verzeichnete in den letzten Jahren mehr ausländische Investitionen. Firmen aus aller Welt haben mittlerweile auch einen Sitz im Inselstaat. Die etwa 90 großen Banken haben im Devisenhandel den Konkurrenten Hongkong längst übertroffen. Und als Mitglied der 1967 gegründeten ASEAN (Association of South East Asian Nations) profitiert der kleine Staat von Zollvorteilen beim Handel untereinander.

Singapur ist dabei, sich zu einem Zentrum der Biotechnologie zu entwickeln. In der neu geschaffenen Biopolis betreiben in futuristischen Wissenschaftspalästen private und staatliche Institute, Biotech- und Pharmaunternehmen staatlich geförderte Grundlagenforschung.

Das Ergebnis der klugen Wirtschaftspolitik seit der Staatsgründung: Der Stadtstaat zählt in Asien zu den Ländern mit dem höchsten Lebensstandard, weltweit immerhin zum Kreis der 20 reichsten Staaten. Die globale Finanzkrise hatte zwischen 2008 und 2011 die Wachstumsraten zwar leicht sinken lassen, trotzdem herrscht in Singapur Mangel an qualifizierten Arbeitskräften, weshalb jetzt ein neuer Beschäftigungsspass den Aufenthalt ausländischer Arbeitnehmer erleichtern soll.

Die Sultan Mosque mit ihrer riesigen goldenen Kuppel ist das Herzstück des Viertels Arab Street



TOP-TOUREN & SEHENS- WERTES

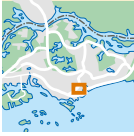


SINGAPORE RIVER UND MARINA BAY

Kleine Inspiration

- **Im Bum Boat** über den Singapore River schaukeln › S. 79
- **Auf dem Fort Canning Hill** bei erfrischender Meeresbrise die schöne Aussicht genießen › S. 83
- **Im Tiffin Room** des altherwürdigen Raffles Hotel der britischen Tradition des Afternoon Tea huldigen › S. 87
- **Von der Ku Dé Ta Lounge** auf dem Dach des Marina Bay Sands Hotel bei einem Cocktail die Sonne untergehen sehen › S. 90





Liebevoll restaurierte Baudenkmäler aus der Kolonialzeit zwischen modernen Bürotürmen aus Glas und Stahl, eine Bootsfahrt auf dem Singapore River und futuristische Neubauten an der Marina Bay.

Im **historischen Zentrum** prallen heute architektonische Gegensätze aufeinander: Während sich am Nordufer, um das kurz geschorene Rasenfeld des Padang, Prachtbauten im Kolonialstil breitmachen, strebt jenseits des Flusses der Central Business District (CBD), das Geschäftszentrum, mit hypermodernen Wolkenkratzern in die Höhe. Das Viertel bewahrt viele Baudenkmäler des 19. Jhs. als eindrucksvolle Symbole des Wohlstands in der einstigen britischen Handelsniederlassung. Hier wandeln Sie wahrhaftig auf den Spuren des Singapur-Begründers Sir Stamford Raffles, der heute in Gestalt von Statuen oder als Namensgeber für Orte und Bauten omnipräsent scheint. Am Weg informieren eine Reihe interessanter Museen über die abenteuerliche Geschichte des Stadtstaates sowie seine multikulturelle Vielfalt. Und eine nostalgische Bootsfahrt auf dem Singapore River führt zurück in die Zeit, als es am Ufer nur so wimmelte von chinesischen Kaufleuten und ihren Waren. Scheuen Sie nicht den Aufstieg zum Fort Canning Hill. Sie werden belohnt mit tollen Ausblicken. Wieder unten, am Fuß der innerstädtischen Erhebung, bieten in Abständen kli-

Der wasserspeiende Merlion vor der Kulisse des Central Business District

matisierte Shopping Centres, schattige Arkaden und Passagen, Cafés und Restaurants Erholung von Verkehrslärm und tropischer Schwüle.

An der **Marina Bay**, wo der Singapore River behäbig ins Meer mündet, wurde ein ehrgeiziges Stadtplanungsprojekt bravourös gemeistert. Ein völlig neuer Stadtteil ist hier gewachsen, auf Boden, der durch umfangreiche Landgewinnungsmaßnahmen bereits während der 1970er-Jahre dem Meer abgerungen wurde. Wenn alles fertig ist, werden sich auf 360 ha Arbeit, Freizeit und exklusives Wohnen ergänzen: futuristisch anmutende Architektur auf höchstem Niveau. Zwischen extravaganen Büro- und Apartmenthäusern locken tropische Gärten, Freilichttheater, Erlebniswelten, viel Gastronomie und ein Hotelkomplex der Superlative. Während sich im Westen und Norden längst Kultur-, Restaurant- und Einkaufszentren etabliert haben, zieht jetzt der imposante Marina-Bay-Sands-Komplex mit den angrenzenden Gärten alle Aufmerksamkeit auf sich. Der grandiose Bau mit seinen drei 55 Stockwerke hohen Türmen ist das neue architektonische Aushängeschild der Stadt. Auch die »schiefe« Wohnanlage Reflections at Keppel Bay und die Apartments The Interlace haben gute Aussichten darauf, *landmark buildings* zu werden.

Touren im Zentrum



Auf Raffles Spuren

Verlauf: Raffles Place › Merlion Park › Empress Place Building › Padang › St. Andrew's Cathedral › Coleman Street › Fort Canning Hill › National Museum of Singapore › Peranakan Museum › Singapore Art Museum › Raffles City › Raffles Hotel

Karte: Seite 80

Dauer: ca. 6 Std. zu Fuß, inklusive Besichtigungen



Praktische Hinweise:

- Anfahrt bis MRT Raffles Place, zurück ab MRT City Hall.
- Der Rundgang lässt sich auch gut auf zwei Tage verteilen. Halbzeit kann z. B. nach dem Abstieg vom Fort Canning Hill sein (MRT Dhoby Ghaut). Der nächste Tag beginnt dann im National Museum of Singapore. Gehen Sie in kühlerer Morgenluft so früh wie möglich los und legen über Mittag eine längere Pause im Schatten ein.
- Für den Fußmarsch hinauf zum Fort Canning Hill ausreichend Trinkflüssigkeit mitnehmen.

Tour-Start: Raffles Place **1** [E5]

Als grüne Oase zwängt sich die Rasenfläche zwischen Schatten spendende Hochhäuser im Central Business District am südlichen Ufer des

Singapore River. Die drei höchsten Gebäude Singapurs stehen am Raffles Place: **Republic Plaza**, **OUB Centre (One Raffles Place)** und **UOB Plaza One**, alle 280 m hoch. Darunter hat sich der gleichnamige, stark frequentierte Umsteigebahnhof der MRT voluminös eingegraben.

Flussabwärts am Ufer entlang gelangt man zur **Cavenagh Bridge**. **50 Dinge**  S. 15. Rechts von der 1869 fertiggestellten eisernen Hängebrücke macht ein wuchtiger, lang gestreckter Steinbau kolonialen Eindruck: Das **Fullerton Building**, 1928 als Hauptpostamt errichtet, beherbergt heute  das 5-Sterne-Hotel »The Fullerton« › S. 31, Abb. S. 79.

Merlion Park **2** [E4]

An der Westseite der Bucht, wo die weiße, Wasser speiende **Merlion-Statue** die Mündung des Singapore River markiert, haben sich eine Reihe guter Terrassenrestaurants mit Blick aufs Wasser, die Esplanade und das Marina Bay Sands Hotel mit dem spektakulären Rooftop-Pool etabliert › S. 31, 55, 89. Die hiesige Anlegestelle der River Boat Tours › Seitenblick S. 79 ist bei Touristen sehr beliebt, nicht zuletzt weil man von Chinatown › S. 102 zu Fuß bequem hierher gelangt. Eine Cocktail-Pause kann man ein paar Meter weiter im Fullerton Bay Hotel in der Lantern Bar auf dem Rooftop › S. 54 einlegen (Customs House/Clifford Pier, zuvor an der Rezeption melden, tgl. 11–1 Uhr).

Empress Place Building **3** [E4]

Jenseits der Brücke über den Singapore River erhebt sich unübersehbar der palastartige Steinbau von 1854, der ursprünglich das Gericht beherbergte, heute das **Asian Civilisations Museum** mit farbenfrohen Ausstellungen zu den unterschiedlichen asiatischen Kulturen, die Singapurs multiethnische Gesellschaft geprägt haben. Einen Sammlungsschwerpunkt bildet dabei chinesische Kunst. Vor dem Haupteingang wartet unter einer gläsernen Pyramide eine geheimnisvolle Zeitkapsel auf ihre Öffnung zum 50. Jahrestag der Unabhängigkeit Singapurs im August 2015 (1 Empress Pl., Mo 13–19, Di–So 9–19, Fr bis 21 Uhr, www.acm.org.sg).

Shopping

Der **Museumsshop** bietet hübsche Souvenirs und informative Bücher über Singapurs Geschichte.



Infinity Pool des luxuriösen Fullerton Hotel im ehemaligen Hauptpostamt

Kolonialbauten und Raffles-Statuen

Wenige Meter vom Flussufer entfernt ragt ein weißer **Obelisk** auf, von den Kolonialherren 1850 zu Ehren des indischen Gouverneurs Dalhousie errichtet. Er markiert den Anfang einer hübschen kleinen Allee, die direkt auf einen »schwarzen Mann« aus Bronze zuführt: auf die 1887 feierlich enthüllte Statue von Sir Stamford Raffles. Bei der

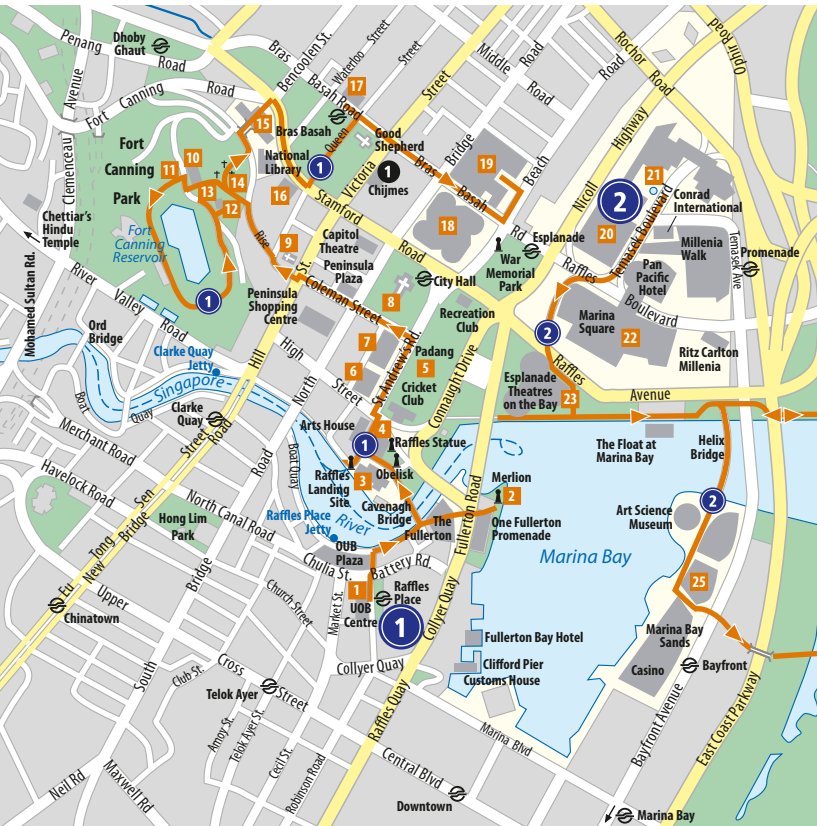
SEITENBLICK

Flussfahrt auf dem Singapore River ★

Am Clarke Quay, Boat Quay (Raffles Place Jetty), an der Raffles Landing Site, am One Fullerton/Merlion Park und auch am ArtScience Museum/Marina Bay Sands starten die mittlerweile elektrischen Bum Boats zu interessanten halbstündigen Ausflügen auf dem Singapore River (tgl. 9–22 Uhr, Abfahrt alle 10 Min.). Erst geht es flussaufwärts unter den niedrigen Brücken am Clarke Quay hindurch bis zur Robertson Bridge (Robertson Quay). Ein Stück weiter, an der Pulau Saigon Bridge, macht das Boot kehrt und fährt zurück bis zur Mündung des Flusses, wo das Wahrzeichen Singapurs in die Kameras der Touristen starrt: der weiße Merlion. Die Erläuterungen vom Band liefern Einblicke in die Historie des Handelsplatzes. Die Passagiere erfahren, dass die traditionellen hölzernen Bum Boats einst die Waren zwischen den im Hafen ankernden Schiffen und den Lagerhäusern entlang des Flusses transportierten. Und dass der Fluss heute geradezu sauber ist im Vergleich zur ehemals übel riechenden Kloake.

klassizistischen Kulisse dahinter handelt es sich um die **Victoria Concert Hall & Theatre** 4 [E4], Heimat des Singapore Symphony Orchestra. Wenn Sie der schmalen Straße an der Konzerthalle links vorbei bis zur Parliament Lane folgen, laufen Sie direkt auf **The Arts House** zu. Das ehemalige Parliament House, ursprünglich ein Privathaus, dann ein Gerichtsgebäude, steht jetzt den modernen Künsten offen. Architekt war George Coleman, auf dessen

beachtliche Bauten man immer wieder stößt. Dort, wo die Parliament Lane am Ufer des Singapore River endet, steht, diesmal strahlend weiß, eine weitere **Raffles-Statue** > Abb. S. 6/7. Sie markiert **Raffles Landing Site**, die Stelle, wo der koloniale Tausendsassa am 29. Januar 1819 erstmals singapurischen Boden betreten haben soll. Hier bietet sich ebenfalls Gelegenheit zu einer Flussfahrt mit einem der Bum Boats > S. 79. Oder Sie genießen vom Ufer



aus den Blick auf die herrlich bunten Fassaden des Ende der 1980er-Jahre restaurierten **Boat Quay** am gegenüberliegenden Flussufer mit seinen zahllosen Restaurants und Kneipen › S. 44 und S. 54, die bis spät in die Nacht voller Leben sind.

Padang 5 [E4]

Gehen Sie die Parliament Lane zurück bis zur High Street. Etwa 10 m weiter links, vor der schmalen Nordfront des alten Parlaments,

thront auf einem Steinpodest ein schwarzer **Miniatur-Elefant**. Die hübsche Bronzestatue war ein Gastgeschenk des Königs von Siam, als er 1871 Singapur besuchte. Schräg gegenüber erstreckt sich ein Rieserrasen: Padang ist Malaiisch und bedeutet »Feld«, das bereits während der Kolonialtage für Sport, Spiel und Militär genutzt wurde. Hier ist Platz für alle möglichen Massenveranstaltungen, auch für die alljährliche Feier zur Unabhängigkeit



Touren im Zentrum

Tour ①

Auf Raffles Spuren

- 1 Raffles Place
- 2 Merlion Park
- 3 Empress Place Building
- 4 Victoria Concert Hall & Theatre
- 5 Padang
- 6 Supreme Court/National Art Gallery
- 7 City Hall
- 8 St. Andrew's Cathedral
- 9 Armenian Church St. Gregory
- 10 Fort Canning Centre
- 11 Battle Box
- 12 Archaeological Dig
- 13 Keramat Iskander Shah
- 14 Spice Garden
- 15 National Museum of Singapore
- 16 Peranakan Museum
- 17 Singapore Art Museum
- 18 Raffles City
- 19 Raffles Hotel

Tour ②

Freizeitviertel Marina Bay

- 20 Suntec City Mall
- 21 Fountain of Wealth
- 22 Marina Square
- 23 Esplanade Park
- 24 Singapore Flyer
- 25 Marina Bay Sands
- 26 Gardens by the Bay



Kleinod inmitten von Hochhausgiganten: die St. Andrew's Cathedral

des Stadtstaates. Schauen Sie sich das gediegene Klubhaus des **Singapore Cricket Club** aus der Nähe an. Das Paradebeispiel für koloniale Architektur in den Tropen beherbergt seit 1852 den bis heute elitären Klub. Gerade noch in Sichtweite, am Nordende des Padang, trifft sich Singapurs feine Gesellschaft zu Sport und Spiel im Recreation Club.

In der **St. Andrew's Road** reihen sich prachtvolle Baudenkmäler aneinander, die Sie als öffentliche Gebäude auch betreten dürfen. Als Erstes passieren Sie das **Old Supreme Court Building** **6** [E4]. Die mit mächtigen Säulen verbrämte Fassade des klassizistischen Baus strahlt zweifellos eine Menge Würde aus. Einst

beherbergte er den Obersten Gerichtshof – bis der Umbau zur National Gallery anstand (Fertigstellung voraussichtlich 2015). Das Gebäude wurde erst 1939 errichtet und gehört damit zu den jüngsten Kolonialbauten Singapurs. Etwas älteren Datums ist die gewaltige Steintreppe unterhalb der Säulenreihe der **City Hall** **7** [E4], 1929 fertiggestellt und Schauplatz der Kapitulationserklärung der Japaner nach dem Zweiten Weltkrieg.

St. Andrew's Cathedral **8** [E4]

Schon von Weitem sichtbar ist das strahlend weiße Gotteshaus von 1863. Im Inneren gibt sich die größ-

te Kirche Singapurs eher bescheiden: weiß getünchte Wände, dunkle Holzbänke und ein paar farbige Blei-glasfenster hinter dem Altar.

Coleman Street

Die Coleman Street führt Sie dann geradewegs ins Konsumparadies. Rechts das Einkaufszentrum **Peninsula Plaza**, links die **Funan Digital Life Mall** mit jeder Menge Elektronik, dahinter das **Peninsula Shopping Centre** – gute Gelegenheiten, sich angesichts der bevorstehenden schweißtreibenden Hügelbesteigung mit Getränken zu versorgen. Doch zuvor, nach Überqueren der mehrspurigen Hill Street, können Sie Kraft tanken in der schattigen Kühle der kleinen apostolischen **Armenian Church St. Gregory** ⁹ [E4] von 1837 – der ältesten existierenden in ganz Singapur. Da die armenische Gemeinde nur noch aus wenigen Mitgliedern besteht, sind Gottesdienste im schlichten sakralen Bau mit dem von Coleman konstruierten Dach selten.

Fort Canning Hill ★

Die Coleman Street steigt nun leicht an und geht in den steileren Canning Rise über, zum Fort Canning Hill, vorbei am Standesamt. Gehen Sie durch das gotisch anmutende Steintor und über den alten Friedhof hinauf zum **Fort Canning Centre** ¹⁰ [D3], in dem das renommierte Singapore Dance Theatre seine Proberäume hat. Am Informationsschalter werden Broschüren für die weitläufige Grünanlage des **Fort Canning Park** ausgegeben.

Aber eigentlich kann man sich in dem bestens ausgeschilderten Wegenetz gar nicht verirren und findet garantiert auch zur **Battle Box** ¹¹ [D4]. Die unterirdische Anlage mit 26 Räumen wurde während des Zweiten Weltkriegs von Engländern gebaut und diente obersten Militärs als geheimer Treffpunkt für Lagebesprechungen. Auch wer sich für die Kriegsergebnisse nicht interessiert, wird von der fantasievollen Animation fasziniert sein (Touren per Tonband und Kopfhörer, auch in deutscher Sprache, ca. 45 Min.; tgl. 10–18 Uhr).

Inmitten des Parks können Sie die klobigen, wenn auch nur wenigen Überreste des alten **Fort Canning** nicht übersehen. Die Befestigungsanlage wurde zwischen 1859 und 1861 von den Briten gebaut; ihr musste die Hügelkuppe weichen.

SEITENBLICK

Chettiar Hindu Temple

Chettiar Hindu Temple wird der prachtvolle Sri Thandayuthapani Temple im Volksmund genannt, nach der begüterten Chettiar-Gemeinde, die 1984 mittels Spenden den prächtigen Bau westlich des Fort Canning Hill fertiggestellt hat. Besonders eindrucksvoll ist die mit 48 Glasfenstern unterbrochene Dachkonstruktion, die die Strahlen der aufgehenden und untergehenden Sonne einfängt. Bei Hindu-festen, insbesondere während des Thaipusam › S. 71 füllen Massen das weitläufige Innere des Tempels (tgl. 8–12, 17.30–20.30 Uhr, MRT Dhoby Ghaut, www.sttemple.com).

Sehenswertes und Typisches erleben mit ausgewählten Touren und Tipps.

Entwickelt vom Touren-Spezialisten seit 1902



11 Touren und viele Detailkarten



Die Top-Highlights nicht verpassen



50 Dinge, die Sie erleben, probieren, bestaunen, mit nach Hause nehmen oder besser bleiben lassen sollten

Erst-
klassig

Erstklassige Empfehlungen der Autoren

SEITEN
BLICK

Kleine Geschichten mit großem Aha-Effekt

Große Falkarte & 80 Sticker

für die individuelle Planung

Sticker aussuchen, in das Buch oder in die Falkarte kleben und lostouren!



ISBN 978-3-8464-2891-7



€ 12,99 [D]
€ 13,40 [A]

www.polyglott.de

